

Fu 1. N. 152. 233

Madame Madame Julie Kellik
bain, P. P. Zobungstrasse.



Winn



Den 18. August 1856.

Meinem innigst geliebten Loesterr. ¹

Wenn ich an Dich schreibe, weiß meine Seele
 und mein Auge klar zu sehn, Du Du wardest
 es wohl, daß man sich Dir an weit fröhlicher
 Danks erfreut. — Ich will Dir von dem
 Augenblick wo ich Dich und Lucien nicht mehr
 geschweigt, erzammeln, aber ab was nie Moment
 das klägliche Bescheiden, ich sollte geradezu
 seinen Bescheid weigern, so warst Du für mich
 nicht in diesem wohlgeordneten Zustand kann die
 Kugelwand mich zu beruhigen, sie unruhig ab geht,
 aber in solchen Umständen bin ich nicht selbst
 überlassen, ich werde mich für mich, wie
 durch gewöhnliche Trostbeweise. Lucien kann
 mich maniestat zu trösten, er wird mich nicht
 ich erwidere mit, wie würde ich sagen, weil ich nicht
 geliebte Danks und mich selbst, die ab aber so
 kind anstand als ich selbst, das beruhigt und
 ist wohl. — Sagst Du dem Du anders sag,
 es konnte dem Menschen so was es nicht
 von dem Glück der geliebten Lucien immer wieder
 geschehen zu haben: die Liebe ist nicht in ihm —

1800



aufstehen, sein Frau selbst sagt zu mir, sein
 letzter Wunsch war, dass ich in deinem Leben ist
 Julia Gley, ob fragten sie malese ob sie nicht
 nicht verständig gemacht waren, nein - Das Gegenstand
 war ihm zu würdigen, als das ich nicht anzufinden
 hätte. Ich würde wohl verstehen ich zu verstehen
 was ich auch jetzt hat, wo oben dieses obigen
 Gegenstand verstanden würde. So geht es um sie
 selbst, sie würde sich auch so durchsetzen.
 Ich sagte ihm (um ihn auch zu beruhigen) Du wirst
 das auch ganz mit Katholisch werden, da sind
 wir nicht das ganze Jahr das ist. Wo ist - und
 was macht mich misfallen, das liebe Legal
 ich liebe dich Geistigen habe ich nie so tief
 in die Seele gedrungen, das sie kein Zeit war -
 wissen kann, die liebe süßen Mienen, wenn
 sie mir süßlich sagen, überall würde sie
 gefallen, das sie doch alle Rollen auch süßlich
 nicht kann, ob sie das zu weiß, man weiß sie
 was ob einmal gut ist, und sie versteht sie das
 Besondere wie das alles was du von ihr weißt



und so ist - Was ich für Sie soll ich von Großmutter
nicht erwarten, die für Sie hat ^{das} die Sie sagel
ich habe zu den Teilen gehen Sie zu befehlen.
Nun haben wir eine andere eine Jüngere Augenbraue
also zwei Coölaten. Manu für etwas gegeben ist,
so hat es zu demmal die Köpfe in Wien
gemacht, das ist der Rostrein was allem was für
gegeben ist. Mir ist das eine Köpfe die
Landtast, und das davon das Land bekommen
ist will es eine gleich selbst brauchen sein gut.
Die Linie fang mich ob ich meine fällen, ich sagte
ich, die müde ich schreiben, wenn du zurück
nach Wien kämst, das wollte ich nicht glauben.
Die Linie ist in einer netzbarren Aufhängelicht
ein Panthant zum Lagerden, ich glaube, die
beiden Köpfe ist die für die man schreiben
und zu den anderen Linien. Nun liebe Julia
komm ich an die Reihe, ich war unerschrocken,
ich glaube ich haben die letzten Linien zu die
zu viel gegeben, bin zu viel in seiner Zeit
gegeben, und das kann eine die täglich auf ich

Portion ist zu augenscheinlich nicht nutzbar,
Im ganzen Tag im Loef sitzen, die Frau
Die Luft auch nicht nutzbar, Kurz ab,
man eine fatale Geschichte, Doch die jungen
kür, und ein klugerweise das magnum fliegen
haben gute Dienste getan. Doch wenn
alt zu werden muß ist schon das auch
auch in der Freude, das ist nicht über
sonst. - Nun sprach Galesa nicht ist
wast schliefen, ist schon schon zu viel
geschwatz, besalt die Mütterchen lieb,
Dadurch wird die zu weilen nie beisehen
und die Frauen in die Fäden fliegen
und ist worden ab mit Frauen ausfragen
kürten, und danken, liebe Tochter Gott
besalt die. Die in Lieb und noch
nimmal die fröhliche Mädchen sein,
aber mit ihrem Befehl Ruff.

Die alte Frau Mutter